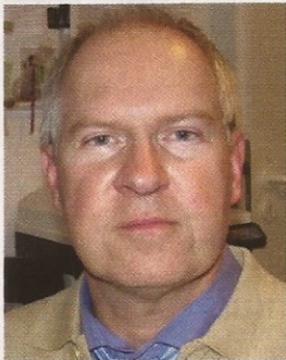


WIR IM BEZIRK 5

Für eine bessere U79

Der November ist der verkehrsstärkste Monat im Jahr. Für uns im Norden könnte die U79 eine gute Alternative zum alljährlichen November-Stau sein. Barrierefreie, gut beleuchtete



Bahnsteige und Notrufsäulen suggerieren uns einen bequemen Umstieg. Doch wer mal morgens die U79 Richtung Innenstadt nimmt, wird schnell ernüchtert. Übervolle Bahnen, alle Sitz- und Stehplätze sind belegt, es drängen sich bis zu 13 Menschen im Türbereich, auf circa fünf Quadratmetern. Mir tun in solchen Momenten die ein-

gequetschten Grundschulkinder leid. Wie gehen wir da mit der zukünftigen Generation um? Wenn mal nicht technische Defekte die Bahnen aus dem Takt bringen, so führen die nach innen konstruierten Türen dazu, dass bei Überfüllung viel Zeit mit deren Schließung verloren geht.

Was ist zu tun? Die neue Mehrheit im Rathaus hat die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Stadtteilen oben auf ihrer Agenda stehen. Dem müssen Taten folgen. Zahlreiche Anfragen und Anträge zur U79 versandeten in den letzten Jahren an diversen Stellen der Verwaltung und der Rheinbahn. Sie hatten offenbar nicht die erforderliche Priorität oder Aufmerksamkeit. Wir brauchen daher eine breite Bürgerbewegung für eine bessere U79, unsere Lebensader zur Schule und zur Arbeit. Schreiben sie den Stadtteilpolitikern ihres Vertrauens, der Rheinbahn und ins Rathaus! Die Grünen im Düsseldorfer Norden sind gewillt, derartige Initiativen zu unterstützen. Abschließend noch eine Bemerkung: Eine Brücke für die U81, die mit Lärmbelastungen verbunden sein wird, brauchen wir nicht! Geld für öffentliche Verkehrsmittel sollte für reelle Verbesserungen bei Bus und Bahn ausgegeben werden und keine Belastungen erzeugen. Dazu gehören eine bessere U79 und ein Tunnel für die U81!

Waldemar M. Fröhlich

Sprecher von Bündnis 90/

Die Grünen im Düsseldorfer Norden